

# Eingaben der Bürger unter Parteikontrolle

Die Genossen und viele Mitarbeiter des Rates des Bezirkes Erfurt nehmen aktiv an den vielfältigen Zusammenkünften, am politischen Gespräch mit der Bevölkerung teil, das unter Leitung der Parteiorganisationen in den Betrieben, Städten und Gemeinden geführt wird. Dabei geht es um die Erläuterung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Generallinie beim Kampf um die entwickelte sozialistische Gesellschaft, um die Weckung der Initiative der Werktätigen für die Bewältigung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes und um die Beantwortung der Fragen, die das Leben stellt und die die Menschen bewegen. Auf diesem Wege erhalten unsere Mitarbeiter viele Eingaben, die an die Volksvertretungen und ihre Organe gerichtet sind.

In ihnen sind nicht nur Wünsche und kritische Hinweise enthalten, immer mehr kommt die Bereitschaft der Bürger zum Ausdruck, an der Lösung der aufgeworfenen Probleme mitzuwirken. Das entspricht der wachsenden politischen Reife der Werktätigen unserer Republik, die immer mehr Gebrauch machen von ihrem Recht, mitzuplanen und mitzuregieren. Das zeigt aber auch, worauf wir uns bei der Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit konzentrieren müssen, um die geforderte höhere Qualität in der Arbeit zu erreichen.

Bezirk werden ständig die besten Ergebnisse verallgemeinert. Erst vor wenigen Wochen führte die Stadtleitung der SED Magdeburg einen Lehrgang für Betriebszeitungsredakteure durch. Verantwortliche Genossen der Bezirks- und der Stadtleitung hielten die Referate. Der Lehrgang des ZK in Brandenburg 1972 wurde hier zielgerichtet aus-

gewertet und die Spezifik des Bezirkes Magdeburg herausgearbeitet. Dazu gab es viele neue Informationen, die mit journalistischem Geschick und Verantwortungsgefühl an die Leser herangetragen werden müssen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, welche Aufgaben die Betriebszeitungen bei der sozialistischen Bewußtseinsbildung zu erfüllen haben, um mitzuhelfen, daß die Forderungen des VIII. Parteitages im Zusammenhang mit der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes ver-

Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Bearbeitung der Eingaben der Bürger, rückt deshalb immer mehr ins Blickfeld der politischen Erziehung aller Genossen und Mitarbeiter. Deshalb wurden auf Beschluß der Leitung der BPO in allen APO die Erfahrungen der Öffentlichkeitsarbeit und der Bearbeitung der Eingaben aus der Wahlbewegung ausgewertet. Es kam uns dabei vor allem darauf an zu klären, daß das vertrauensvolle Gespräch mit den Bürgern, die Eingaben der Bürger wesentliche Bestandteile unserer sozialistischen Demokratie sind.

## Enge Verbindung mit der Bevölkerung

Die 3. Tagung des ZK beauftragte die Genossen in den staatlichen Organen, die während der Wahlbewegung gemachten Vorschläge der Bürger sorgfältig zu prüfen, notwendige Maßnahmen zur sofortigen Lösung der Probleme zu treffen und sie in der Leitung und Planung zu berücksichtigen. Damit wird der Forderung entsprochen, daß die Bedürfnisse der Menschen entscheidender Ausgangspunkt in der Arbeit sein müssen.

Vielen Genossen und Mitarbeitern ist der ständige und enge Kontakt mit den Werktätigen, vor allem mit den Arbeitern, zu einem Bedürfnis geworden. Über diese Probleme wurde in den Mitgliederversammlungen und in den Be-

wirklicht werden können. Hierbei spielte der Erfahrungsaustausch eine wesentliche Rolle. Nicht in allen Fragen waren wir dabei immer einer Meinung, weil nicht vergessen werden darf, daß jede Redaktion auch spezifische Aufgaben zu erfüllen hat. In den Grundaufgaben jedoch herrschte völlige Übereinstimmung. So waren wir uns beispielsweise darüber klar, daß die Mitarbeit der Kollegen aus der Produktion an der Betriebszeitung erhöht werden muß. Ein Genosse machte in diesem Zusammen-